

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 31 (1924)

Heft: 4

Rubrik: Rohstoffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat FEBRUAR 1924 wurden behandelt:

Seidensorten	Französische	Levantinische (Syrie, Brousse etc.)	Italienische	Canton	China weiß	China gelb	Tussah	Japan	Total	Februar 1923
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	—	1,460	14,196	180	270	—	—	—	16,106	29,476
Trame	—	257	4,709	128	1,116	53	339	9,793	16,395	19,160
Grège	—	711	21,578	—	2,481	—	—	7,707	32,477	11,201
Crêpe	—	—	830	1,845	—	—	—	—	2,675	—
Kunstseide	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—
	—	2,428	41,313	2,153	3,867	53	339	17,500	67,693	59,837

Sorte	Titrierungen		Zwirn	Stärke u. Elastizität	Nach- messungen	Ab- kochungen	Analysen	
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	
Organzin	330	8,436	19	40	—	10	29	Baumwolle 1,179 kg
Trame	525	12,160	55	35	67	35	—	
Grège	582	15,218	—	13	—	5	—	
	1,437	35,814	74	88	67	50	29	

ZÜRICH, 29. Februar 1924.

Der Direktor: SIEGFRIED.

Frankreich.

Ausdehnung der Kunstseide-Herstellung. In der französischen Litzen- und Spitzenindustrie von Calais und Caudry hat die Verwendung von Kunstseide einen derartigen Umfang angenommen, daß die Fabriken dem Bedarf nicht mehr genügen können. In jüngster Zeit wurden daher verschiedene neue Gesellschaften für die Errichtung von Kunstseidenfabriken gegründet, so die Société industrielle de Landrecies in Nordfrankreich; in Valenciennes wurde die Soie artificielle de Valenciennes errichtet; zwei andere Fabriken sind im Bau in Neuilly-en-Thelle (Oise), und in Compiègne.

Die gegenwärtig bestehenden Kunstseidenfabriken sollen mit Aufträgen auf drei Monate hinaus versehen sein.

Von der italienischen Textilindustrie. kh. Aus Triest wird uns berichtet: Unter den kriegsbeschädigten Unternehmungen Neitaliens, denen die italienische Regierung unlängst eine namhafte Anleihe gewährt hat, um deren Wiederinstandsetzung zu ermöglichen, befanden sich auch, wie seinerzeit gemeldet, die großen Baumwollwebereien in Strazig und Podgora der Triester Firma Brunner. Diese Fabriken, die sich während des Krieges geradezu in der Feuerlinie befanden und arg hergenommen wurden, müssen von Grund auf neu gebaut werden. Dank der Unterstützung der Regierung ist es der Firma Brunner gelungen, alle Schwierigkeiten, die die Rekonstruktion zu verhindern oder aufzuhalten schienen, aus dem Wege zu räumen. Der Wiederaufbau der Fabriken wird demnächst in Angriff genommen werden. Gleichzeitig sind auch, wie man erfährt, die Verhandlungen, die von der Direktion dieser Unternehmungen mit Unterstützung der italienischen Regierung in Berlin und Paris bezüglich der Anschaffung der notwendigen Maschinen geführt wurden, zu einem befriedigenden Abschluß gelangt. Obgleich die Naturalleistungen seitens des Deutschen Reiches eingestellt sind, werden die Maschinen der Brunner'schen Textilfabriken trotzdem auf Rechnung der Kriegsschädigung von der deutschen Industrie geliefert werden. Damit ist die baldige Wiederaufnahme eines Betriebes gesichert, der vor dem Krieg sehr bedeutende Erfolge erzielt hatte.

Polen.

Die Kunstseide-Fabrikation, die vor einigen Jahren auch in Polen aufgenommen wurde, entwickelt sich nach einer Mitteilung der Fachzeitung „Tessuti d'Italia“ in raschem Tempo. Die Produktion belief sich im vergangenen Jahre auf 450,000 kg. Gegenwärtig sind in der polnischen Kunstseidenindustrie 4000 Arbeiter beschäftigt. Die Rohprodukte, die bis vor kurzem noch vom Auslande bezogen werden mußten, werden nun von einer Holzstoff-Fabrik im Lande selbst hergestellt.

Canada.

Errichtung einer Seidenweberei. Die Seidenindustrie faßt auch in diesem Lande Fuß. Nach einer Meldung des „American Silk Journal“ wurde zwischen dem Staat und einer Gesellschaft, die sich Grout's Ltd. nennt, ein Vertrag betr. Grundstückserwerbung unterzeichnet. Die Gesellschaft, deren Kapital 1,000,000 Dollar beträgt, beabsichtigt in St. Catherine's, Ontario, eine Seidenweberei für Crêpes und andere Seidenstoffe zu errichten.

Rohstoffe

Italienischer Baumwollbericht. Zu diesem Berichte unseres H. Mitarbeiters in Triest, in No. 2, Seite 21, wird uns von der Firma Gebr. Volkart in Winterthur mitgeteilt, daß, neben

Seidentrocknungs-Anstalt Basel

Betriebsübersicht vom Monat Februar 1924

Konditioniert und netto gewogen	Februar		Januar/Februar	
	1924	1923	1924	1923
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	11,623	16,815	21,923	29,226
Trame	5,932	10,650	12,607	16,249
Grège	3,275	1,259	5,585	2,353
Kunstseide	2,759	—	4,737	—
Divers	—	—	—	101
	23,589	28,724	44,852	47,929
Untersuchung in	Titre		Nach- messung	
	Proben	Proben	Proben	Proben
			Zwirn	Elastizi- tät und Stärke
Organzin	5,748	—	760	1,800
Trame	3,192	—	45	—
Grège	708	—	40	480
Schappe	22	—	—	—
Kunstseide	2,342	1	300	630
Divers	84	39	—	160
	12,096	40	1,145	3,070
				22

BASEL, den 29. Februar 1924.

Der Direktor: J. Oertli.

den erwähnten Häfen die Zufuhren von indischer Baumwolle nach Genua sich während der Saison 1922/23 auf 121,296 Ballen beliefen (1921/22 83,363 Ballen) und damit Genua an zweiter Stelle steht. Die großen Ziffern, welche der Hafen von Triest aufweist, verdankt dieser Platz weniger dem italienischen Geschäft, als demjenigen von Österreich und der Tschechoslowakei.

Kokonerzeugung in Jugoslawien. Die Budapester Fachschrift „Textil“ berichtet gemäß einer Mitteilung des Seideninspektoreates in Neusatz, daß die Erzeugung von Kokons in Jugoslawien in beständigem Zunehmen begriffen ist. Im Jahre 1920 belief sich der Ertrag auf 58,000 kg; 1922 brachte eine Steigerung auf 200,000 kg und 1923 wurden 255,000 kg Kokons geerntet. Man hofft, die Erzeugung dieses Jahres auf 500,000 kg steigern zu können.

Neue Bezeichnung für Kunstseide. Der „American Silk Journal“ berichtet, daß die verschiedenen Kunstseide verarbeitenden Industrien in Amerika, eine Kommission eingesetzt hatten, welche einen neuen Namen für die künstliche Seide zu bestimmen hatte. Die Delegierten der sechs Verbände, als deren Präsident Mr. H.-B. Cheney, Vertreter der American Silk Association amtete einigten sich nach monatelangen Studien auf die Bezeichnung „Glos“. Das neue Wort, das vom englischen „gloß“-Preßglanz, oder to gloß = lüstrieren, falscher Glanz, abgeleitet worden sein dürfte, kann wohl am besten mit dem deutschen Worte „Glanzstoff“ bezeichnet werden. Mr. H.-B. Cheney erklärte, daß zufolge der gewaltigen Bedeutung, die das als Kunstseide, bezw. artificial silk bezeichnete Produkt gewonnen habe, es sich seit längerer Zeit als absolut notwendig erwiesen habe, einen Namen zu finden, der das Produkt ebenso charakteristisch bezeichnet, wie z. B. Baumwolle, Seide, Wolle, Leinen oder irgend ein anderes Fasermaterial, umso mehr, als heute in den Vereinigten Staaten mehr „Kunstseide“ hergestellt, als Grège eingeführt wird. — Die Amerikaner hoffen, daß die neue Benennung, die von den Delegierten der sechs Verbände am 23. Januar d. J. einstimmig angenommen wurde, in der Industrie rasch Eingang finden werde.

Ein eigentümliches Zusammentreffen will es, daß fast gleichzeitig, am 11. März, der Erfinder der künstlichen Seide, Graf Chardonnet, im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Die Textilindustrie wird stets in Ehren seiner gedenken.

Spinnerei - Weberei

Die technische Betriebsleitung in der Textilindustrie.

Von Conr. J. Centmayer, konsultier. Ingr.
(Nachdruck verboten.)

10. Transportfragen in einer Textilfabrik.

Die Transportfragen in einem industriellen Unternehmen gliedern sich nach zwei Gesichtspunkten: 1. in die der horizontalen, 2. in die der vertikalen Förderung. Wesentlich für die Beurteilung aller mit diesen Fragen zusammenhängenden Momente, die entweder, wie bei Hochbauten, gemeinsam auftreten oder einzeln, wie z. B. bei Shedbauten, wo nur horizontale Förderung in Frage kommt, ist einzig und allein die Wirtschaftlichkeit. Bei sachgemäß erstellten Transportanlagen ist diese auch gleichbedeutend mit praktischer und bequemer Ausgestaltung. Ueber die verschiedenen, für industrielle Anlagen geeigneten Transportmittel sind heute die Ansichten geklärt, insbesondere in Textilfabriken versprechen die nachstehend beschriebenen Ausführungen und Konstruktionen eine bleibende Stätte zu finden.

In Hochbauten verwendet man heute Transmissions- oder elektrische Aufzüge, hydraulische Aufzüge sind wohl hier und da noch anzutreffen, finden aber für Neuanlagen keine Verwendung mehr. Zu den elektrischen Aufzügen sind auch die Elektroflaschenzüge zu rechnen, die sich steigender Beliebtheit erfreuen. In Shedbauten und in Hochbauten mit stark entwickelter Grundfläche wird man für die horizontale Förderung unbedingt zu einem mechanischen Hilfsmittel schreiten müssen, sei es eine Gleis-

anlage für Normal- oder Schmalspurweite, oder für eine Hängebahn mit Hand- oder elektrischem Betrieb, für Elektrotarren oder dergleichen.

Wichtig für den Betriebsleiter einer Textilfabrik ist die zuverlässige Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und die Einhaltung der Bedingungen wirtschaftlichen Arbeitens. Um störungsfreien Betrieb zu erhalten, ist besonderes Augenmerk den der Abnutzung unterworfenen Teilen zu schenken; Reserveile sind auf Lager zu halten; hier bedürfen insbesondere elektrische Einrichtungen nur geringen Auslagen. Wirtschaftliches Arbeiten ist gleichbedeutend mit einer zweckmäßigen Gruppierung der Transporte, sodaß Leerfahrten möglichst vermieden werden. Hier läßt sich durch eine verständnisvolle Planung des Betriebschemas sehr viel erreichen. Man analysiere zunächst alle Transporte nach Verkehrsmenge, Transportweg und nach Zeitperioden, dann findet man bald, daß es da und dort möglich ist, Transporte zusammenzulegen und einen Sammelverkehr einzurichten. In kleineren Verhältnissen, insbesondere mit eigener Kraftversorgung, wird man die Transporte, besonders wenn elektrisch angetriebene Hebezeuge oder Fahrzeuge verwendet werden, in die Zeiten des geringsten maschinellen Kraftbedarfes legen.

Außerordentlich günstige Ergebnisse lassen sich bei größeren Verkehrsmengen durch die Verwendung von stetig laufenden Transportbändern erzielen und es lohnt sich hier oftmals, zu verhältnismäßig kostspieligen Einrichtungen zu greifen, falls nur die Natur des Verkehrs derart ist, um eine stete Benützung zu verbürgen. So verwenden z. B. amerikanische Textilfabriken in den Batteräumen, der Karderie, in den Spinnräumen, Webereien, Spulereien und Zettlerien, fortlaufend in Betrieb befindliche Transportbänder zu rascher und wirtschaftlicher Weiterbewegung der Zwischenprodukte der Veredlungsprozesse. Insbesondere für den Transport von Spulen, Zetteln, Tuchbäumen etc. eignen sich Transportbänder vorzüglich.

Der Betriebsleiter muß bei derartigen Einrichtungen nur darauf sehen, daß durch sachgemäße Wartung und Bedienung ein sicheres Funktionieren gewährleistet ist.

Um den Verkehr an Waren usw. in einer Textilfabrik richtig überwachen zu können, empfiehlt sich das Anbringen von geschützt liegenden Zähl- und Kontrollleinrichtungen, die zweckmäßig für Fernbetätigung eingerichtet werden, wobei die eigentlichen Registrerwerke im Bureau des Betriebsleiters aufgestellt sind und an den einzelnen Kontrollstellen nur elektrische Kontaktanlagen erforderlich werden.

So kann man z. B. registrieren lassen: Anzahl und jeweiliger Weg der Fahrten eines Aufzugs, Anzahl Wagen auf einem bestimmten Transportweg und in einer gewissen Zeit. Anzahl der Öffnungen von Türen in bestimmten Betriebsräumen. Vergleicht man dann diese Verkehrsfaktoren mit den aus den Betriebsverhältnissen sich herausergebenden Daten, so hat man ein genaues Bild über die mehr oder weniger wirtschaftliche Abwicklung der Transportbewegungen. Der geschulte Betriebsleiter wird darnach bald in der Lage sein, verbessernd eingreifen zu können, falls dies erforderlich sein sollte. (Forts. folgt.)

Marktberichte

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 26. März 1924. (Mitgeteilt von Sulzer, Rudolph & Co., Zürich.) Begünstigt durch die Preise, die für italienische Seiden verlangt werden, dauert die Nachfrage nach ostasiatischen Grègen weiter an. Die Lyoner Fabrik befindet sich in der Lage ihre Vorräte rekonstruieren zu müssen und bleibt auch im Markt

Japan: Seit vergangener Woche sind bei mehrl. Umsätzen Yenpreise weiter gestiegen, aber infolge Kurschwankungen stellen sich hiesige Paritäten unverändert wie folgt: